

WOCHENRÜCKBLICK



Das Ende der alten Zeit

VON ARMIN MUIGG

Es waren unschöne Szenen, die sich während dem letzten Landtag vor der Wahl am 28. April abgespielt haben. Da wurde untergriffend und auf unterstem Niveau – sowohl verbal als auch gestikulierend – gearbeitet und Beobachter fragten sich, wie die Lehrkraft wohl den Schülern, die der Sitzung beiwohnten, nach diesem Tag erklären würde, was Demokratie bedeutet. Es ist sicher nicht das, was sich seit dem Sonderlandtag im Februar abgespielt hat, denn die Forderung nach Rückübertragung des Gemeindegutes zeigte, dass die Spielregeln der Demokratie außer Kraft gesetzt werden, wenn sich das Blatt zu Ungunsten der ÖVP wendet. Mit 16 Stimmen gegen 20 und der Mithilfe von Landtagspräsident Herwig van Staa setzte die ÖVP durch, dass das Gesetz nicht behandelt, sondern schubladisiert wurde, die ÖVP hat damit – egal wie sie es dreht und wendet – das demokratische Prinzip verletzt und letztlich die Klientelpolitik über die Verfassung gestellt. Und das, obwohl mittlerweile auch den 16 ÖVP-Mandataren im Landtag bewusst ist, dass es sich bei den Übertragungen der Gemeindegüter an die Agrargemeinschaften um Unrecht gehandelt hat. Doch die ÖVP ist gefangen in sich selbst und verteidigt nach wie vor ein altes System, unter dem die Übertragungen ermöglicht und das vom Bauernbund getragen wurde. Mittlerweile haben aber nicht nur zahlreiche Urteile in dieser Frage die Sachlage geändert, sondern es haben sich auch die Zeiten geändert: Für eine Handvoll ÖVP-Hardliner riskiert Günther Platter alles und will nach wie vor ein System aufrecht halten, das sogar die eigenen Wähler belog und ungerecht behandelte, das die eigenen ÖVP-Bürgermeister bei diesem Thema falsch informierte und einige sogar über den Tisch zog, das parteiinterne Kritiker mundtot machte, von Oppositionellen ganz zu schweigen. Die ÖVP hat in dieser Frage nicht allein ihr mangelndes Demokratieverständnis bewiesen, sondern auch, dass sie nach wie vor rückwärtsgerichtet handelt und sich an der Vergangenheit orientiert. Kein Wunder also, dass viele nach 70 Jahren ÖVP-Regierung in Tirol der Meinung sind, die Aufklärung hätte sich hier nie durchgesetzt, auch dies ließe sich anhand der Agrargemeinschaften aufzeigen. Mag sein, dass Platter 2008 als Landeshauptmann angetreten ist, um zu vereinen, in die Geschichte wird er jedoch als derjenige eingehen, der die Partei gespalten hat, und dies gleich mehrmals: Neben der Liste Fritz werden nun auch „vorwärts Tirol“, Für Tirol und das Team Stronach mit einem durch und durch bürgerlichen Spitzenkandidaten nach ÖVP-Stimmen jagen, und dies mit Erfolg. Denn die Zeit der 1950er/1960er Jahre ist lange vorbei, auch wenn sie für die ÖVP bis ins Jahr 2013 gedauert hat.

a.muigg@echo.tirol.at

# Viele Möglichkeiten zur Entfaltung

Die Career & Competence ist seit Jahren ein Fixtermin für das Unternehmen Peek & Cloppenburg.



Peek & Cloppenburg bietet Hochschulabsolventen das Fashion Management Programm an – mehr Infos dazu auf der C&C.

Ein Fixtermin ist die Career & Competence jedes Jahr für Peek & Cloppenburg (P&C). Als langjähriger Partner wird P&C auch 2013 wieder bei der Messe für Karriere, Beruf und Praktikum vertreten sein – um dabei Kontakte mit motivierten Messebesuchern zu knüpfen, die sich für einen Einstieg in die Welt der Mode interessieren. Besonders geschätzt wird die positive Atmosphäre der Career & Competence, in der der direkte Austausch mit den Professionals von morgen großgeschrieben wird. Denn als führendes Handelsunternehmen mit 40 Modehäusern in Österreich und Osteuropa ist P&C ständig auf der Suche nach den Führungskräften der

Zukunft. Neben der ausgewogenen Sortimentsgestaltung mit hohem Qualitäts- und Geschmacksanspruch ist die Kompetenz der Mitarbeiter im Verkauf maßgeblich für den Erfolg von P&C. Kundenorientierung und Serviceleistungen sind dabei von besonderer Bedeutung. Wer zielstrebig ist, ein Gespür für Mode hat und mit Zahlen umgehen kann, dem bietet P&C viele Möglichkeiten, um sich zu entfalten: Studierende haben die Möglichkeit, sich für Praktika in verschiedenen Bereichen oder für das Junior Trainee Programm zu bewerben. Dieses studienbegleitende Talententwicklungsprogramm bietet vertiefende Einblicke in den Verkauf und ist die perfekte Grundlage, um

nach dem Studium bei P&C durchzustarten. Das Fashion Management Programm richtet sich an Hochschulabsolventen. Ausgehend vom Kernbereich Verkauf werden diese in sechs bis acht Monaten auf die erste eigenverantwortliche Position als Abteilungsleiter (m/w) oder Merchandise Controller mit Zielrichtung Storemanagement/ Geschäftsleitung oder Zentraleinkauf vorbereitet. Peek & Cloppenburg freut sich auf die Teilnahme an der „Career & Competence“, um Interessierten die spannenden Perspektiven der Modebranche zu präsentieren. Wer sich informieren will, der erfährt in einem ersten persönlichen Gespräch am Messestand mehr.

C&C 2013

Wann: 16. April 2013, 9-17 Uhr

Wo: Congress Innsbruck

Wer: Besucher: Young Professionals, Top Performer, Absolventen, Studierende kurz vor Beendigung des Studiums aller Fakultäten der Leopold-Franzens Universität Innsbruck, der Medizinischen Universität Innsbruck und der UMIT



BUCHTIPP

Befremdliches



Als Lehman Brothers 2008 Insolvenz anmeldete, schien es, als habe die letzte Stunde des Neoliberalismus geschlagen. Heute, nur drei Jahre später, bekommen die Manager wieder riesige Boni. Zur Refinanzierung der Rettungspakete werden Sozialleistungen gekürzt. Die Logik des radikalen Wettbewerbs und des unternehmerischen Selbst prägt nach wie vor unsere Mentalität. Wie ist das möglich? Diese Frage stellt Colin Crouch in seinem großen neuen Essay. Der Autor des vielbeachteten Bestsellers »Postdemokratie« zeichnet die Ideengeschichte des Neoliberalismus nach und betont, dass der Konflikt Staat vs. Markt zu kurz greift: Es sind die gigantischen transnationalen Konzerne, unter denen die Demokratie und das Marktmodell leiden. Doch wir können uns wehren, indem wir uns auf unsere Werte und unsere Macht als Verbraucher besinnen.

„Das befremdliche Überleben des Neoliberalismus“, von Colin Crouch; Verlag Suhrkamp; 248 Seiten; 19,90 Euro.

Zulassungsverfahren gestartet

Studium. Das Zulassungsverfahren für das Studium der Molekularen Medizin in Innsbruck ist gestartet, insgesamt stehen 30 Studienplätze zur Verfügung. Eine Anmeldung ist noch bis zum 21.04.2013 möglich, über die Aufnahme entscheiden ein naturwissenschaftlicher Kenntnistest und ein Auswahlgremium.

Lust auf mehr? [www.echoonline.at](http://www.echoonline.at)

AK Tipps: worauf man achten sollte

## Betriebskosten prüfen

Die Kontrolle der Betriebs- und Heizkostenabrechnung ist wichtig. Zwei neue Broschüren der AK helfen dabei.



Beim ersten Blick auf die Betriebs- und Heizkostenabrechnung stehen den Mietern oft die Haare zu Berge. Trotz ihres Bemühens, Heizung und Warmwasser und damit Kosten zu sparen, sind viele mit enormen Nachforderungen konfrontiert. Zudem sind viele Abrechnungen rechnerisch auch nicht nachvollziehbar, da etwa der Aufteilungsschlüssel nicht angeführt ist. Und so kommt es vor, dass immer wieder Positionen aufgelistet sind, die nicht auf den Mieter überwälzt werden dürfen, oder es tauchen in der Abrechnung wenig aussagekräftige Begriffe, wie etwa „Sonstiges“ oder „Diverses“ auf. Gerade deshalb ist es wichtig, dass Mieter diese Abrechnungen nicht einfach hinnehmen, sondern einen kritischen Blick darauf werfen und Auffälligkeiten überprüfen. Die AK rät: Wenn möglich, die Abrechnung mit der des Vorjahres vergleichen. Weichen einzelne Punkte eklatant ab, oder sind Positionen bzw. deren Höhe unklar, dann halten Sie jedenfalls Rücksprache mit dem Vermieter oder der Hausverwaltung, und nehmen Sie Einsicht in die Belege! Aufschluss und detaillierte Informationen zu weiteren Fragen liefern die Broschüren „Betriebskostenabrechnung“ und „Heizkostenabrechnung“. Für AK Mitglieder kostenlos anzufordern unter 0800/22 55 22 – 1731 oder herunterzuladen auf [www.ak-tirol.com](http://www.ak-tirol.com)



Info-Hotline: 0800/22 55 22  
[www.ak-tirol.com](http://www.ak-tirol.com)

# Lehre: AK sieht Unternehmen in Pflicht

Lehre. Weil 18 von 100 Lehrlingen in Österreich ihre Abschlussprüfung nicht bestehen, will der neue österreichische Arbeiterkammer-Präsident Rudolf Kaske die ausbildenden Unternehmen stärker in die Pflicht nehmen. „Wer bildet

denn die Lehrlinge offenbar zu wenig aus?“, fragt der AK-Chef und fordert eine Koppelung der Lehrlingsförderung an den Ausbildungserfolg. Zudem will man eine stärkere Qualitätssicherung der betrieblichen Ausbildung während der Ausbildungszeit

erreichen. „Erst am Ende der Lehrzeit wird festgestellt, was die Jugendlichen gelernt haben. Da ist es aber schon zu spät und Ausbildungsdefizite können nicht mehr nachgeholt werden“, so Kaske. Die AK fordert, dass die Förderung in Höhe einer

Lehrlingsentschädigung im letzten Lehrjahr nur dann bezahlt wird, wenn die Lehrlinge zur Lehrabschlussprüfung antreten. Außerdem sollen Lehrlinge Kosten für Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung ersetzt bekommen.

## Gedächtnis und Konzentration natürlich stärken

Brille verlegt?  
Telefonnummer vergessen?  
Termin übersehen?  
Wer der alltäglichen Vergesslichkeit gegensteuern möchte, kann die Kraft des Ginkgo-Baumes nutzen.

Unser Alltag ist so hektisch wie noch nie. Informationen und Reize überfluten unser Gehirn und müssen blitzschnell verarbeitet und gespeichert werden.

Selbst ein Hochleistungsorgan wie das Gehirn kann dieser Belastung nicht auf Dauer standhalten. Als Folge lässt das Gedächtnis nach und die Konzentration leidet. Doch in China kennt man von alters her ein Mittel, das dem Gedächtnis neue Kraft gibt.

Der Ginkgo im Dienste der Gesundheit  
Die Blätter des Ginkgo biloba Baumes enthalten spezielle Inhaltsstoffe. Diese können die Durchblutung des Gehirns verstärken und die Gehirnzellen vermehrt mit Sauerstoff versorgen. Dadurch kann die geistige Leistungsfähigkeit gesteigert, die Merkfähigkeit verbessert und die Konzentrationsfähigkeit gefördert werden.

Ginkgo biloba Blattextrakt gibt es in Lucovit® Tabletten in den Stärken 100 bzw. 160 mg, zur sanften oder intensiven Unterstützung des Gehirns. Empfehlung: 1 Tablette täglich. Eine Packung reicht für 2 Monate. Erhältlich in Ihrer Apotheke.

[www.madaus.at](http://www.madaus.at)

Schach matt – dem Vergessen!

Lucovit®

stärkt Gedächtnis und Konzentration.



GUTSCHEIN

um € 3,- billiger

Gutschein gültig nur bei Kauf einer Packung Lucovit® 160 mg innerhalb des angegebenen Zeitraumes. Gültig solange der Vorrat reicht. Weitere Gutscheine erhältlich unter [www.madaus.at](http://www.madaus.at)

Datum

Ab sofort einlösbar in Ihrer Apotheke bis 12.4.2013

Hinweis für den Apotheker: Gutscheine bitte gesammelt bis spätestens 30.4.2013 an Madaus GmbH, Prinz-Eugen-Straße 8, 1040 Wien, schicken.

Stempel der Apotheke